

* Wiesbaben, 14. Geptbr.

Die neue Woche im Kurhaus.

Das Programm der befonderen Beranftaltungen der Autverwaltung für nachfte Woche übertrifft an Reichhaltigfeit faft alle vorhergehenden. Täglich find Mail-coach-Ans. finge. Sim Montag begeht herr Rapellmeifter hermann brmer fein zwölfjabriges Dienftjubilaum durch Gelo-Siolinvortrage mahrend des abendlichen Abonnementelongertes; für ben musikalischen Abend im Abonnement an Dienstag ift die Biolin-Birtuofin Dig Jfolde Menges ans London und der Beldentenor Berr Opernfanger Emil Indiwald von bier gewonnen, für die Mavierbegleitung berr Balther Gifcher; am Mittwoch abend ift Militar-Doppelfongert mit Illumination und Leuchtfontane, Gin großes Runftler-Rongert mit Ordjefter mit benfelben febr ermaßigten Gintrittspreifen wie bei der fürglichen Soachun-Beier findet am Donnerstag abend im großen Songertfaule fatt; als Soliftin ift Fran Elifabeth Boebm van Enbert, Rgl. Cadi. Sofopernfangerin aus Dreeben (Cobran) gewonnen, deren Gemabl, der rafd: gu Ruf gelangte Componift Berr M. B. Boebm aus Dresben, einige feiner Lieder-Rompositionen mit Ordeiter dirigieren wird; im fibrigen fteht das Rongert unter Leitung Afferni's. Rachmittags findet Rongert ber Rapelle des Regiments Oranien fatt. Freitog ift im Abonnement Deuticher Opern-Abend ber Rurfapelle, der Camstag gilt gang ber Militarmufit: Rodmittage Doppel-Militar-Rongert, abende Monftre-Militar-Rongert mit bem großen Caro'ichen Schlachtengemaide, bengalifche Belenchtung, großem Bombardement at. Li. (Borgugsfarten für Abonnenten), am Conntag, den 22. Gertember, findet gunachft vormittage Orgel-Matinee d.s Orgewirtuofen herrn Felix Ritter aus Robleng im Moonnement fatt, nachmittags und abends gleichfalls im Abonne. ment Doppelfongert verbunden mit bengalifcher Beleuchtung etc. An diefem Conntag veronftaltet die Aurvermaltung um die Mittagsgeit ab Biebrich eine Weitschiffahrt Woln Diffeldorfer Dampfer) gur erften großen Rhein-Regatta des Motor-Pacht-Klubs; am Montag, den 23. Geptember, beteiligt fie fich mit zwei Geftidiffen (Roln Duffelborfer Dampfichiffahrt) an bem Großen Motorboot-Blumenforjo Biebrich Rudesbeim und gurud und veranfialtet gleichzeitig ein großes Berbit. Saifonfeft im Anrgarten und Aprhaufe mit Blumenfest und abendlichem großem Palle, at beffen Beginn bie Breisverteilung an die Gieger bet Edonbeite-Ronfurreng ber Motorboot-Regatta itattfindet.

* Aurhaus, Für die morgen, Sonntag, 113 Uhr vormittags im großen Konzertsaale des Kurhanses stattsinden de Orgel-Matince hat Herr Kapellmeister Afferni wie

07

273

gen:

der ein jehr gewähltes Brogramm aufgestellt. Die intereffante Buge für Orgel über B. A. C. S. von Edumann, geibielt bon herrn Afferni, eröffnet die Matinec. Es folgen Serenade Melancolique von Tichaitowsky, Aria von Bach, beibes für Bioline und Orgel (Berr und Grau Miferni), Boripiel gu Barfifal von Begner für Orgel arrangiert von Lemare und auf allgemeinen Bunfch das munderbare Largo für Bioline, Orgel und Sarfe von Sandel (Berr und Frau Afferni und Berr Sahn). - Um den polizeilichen Borichriften zu genügen, findet an Conntagen, alfo auch bereits morgen, Sonntag, das Bormittagstongert in der Rochbrunnen-Anlage erft um 113 Uhr ftatt. - Gur morgen. Sonntag, 4 und 8 Uhr, bat Die Rurverwaltung Doppelfonzerte, des ftadtischen Kurorchefters und der Kovelle bes Leibgarde-Regiments Rr. 115 aus Darmftadt anberoumt. Abends Leuchtfontane. - Das Programm der Mail-coad-Ausflige ber Aurverwaltung erfährt eine fleine Menberung, da auf vielfeitigen Bunich der Ausflug nach Schlangenbad für zwei Tage feftgefest ift, und gwar für Montog und Blittmoch, der größeren Entfernung wegen bereite um 3 Uhr ab Rurbans. Es ift alio gu diefer reigenden Sahrt bereits fibermorgen, Montag, Gelegenbeit geboten. Morgen, Conntag, geht die Mail-coad-Partie um 4 Uhr ab Rurbaus durch die reigenden Baldpartien: Baldbousden, Rundfahrweg, Bahnholz, Dambachtal.

kiteratur.

Gingegangene Bucher und Beitidriften.

Dreißig Jahre in der Sibsee. Land und Leute, Sitten und Gebranche im Bismardarchipel und auf den deutschen Salomoinseln. Bon R. Parkinson. Deransgegeben von Dr. B. Ankermann, Direktorialassistent am Agl. Muleum für Sölkerfunde in Berlin. Mit 56 Aaseln, gegen 100 Acztbildern und Uedersichtstarten. Wit 56 Aaseln, gegen 100 Acztbildern und Uedersichtstarten. Beschichtiguge Lieferungen a 50 A. Berlag von Streder u. Schröder in Stuttgart. Besonders reich an Abdildungen und Kartenmaterial sind die und zeht vorliegenden Lieferungen 16—15. Das Wert zeigt sich immer mehr als die erste allgemeine, wirklich grundlegende Beschreibung des Bismardarchipels. Einem jeden Kolonialfreunde ist es unentbebrlich.

Reichsfreiherr Seinrich Friedrich Karl von und zum Stein. Ein Lebens- und Charafterbild des großen Stoatsmannes, zu bessen 150jährigen Geburtstage am 26. October 1907. Für Deutschlands Jugend und Boll gezeichnet von Ludwig Epstein, 60 &, geb. 70 &, in besonderen Einband für Bibliothefen 80 &. (Gütersloh, C. Bertelsmann.)

Bas Mann und Weib vom Geschlechtsleben wissen muffen. Intime ärztliche Auftlärungen und Ratichläge für junge Männer, reifere Mädchen, Braut- und Cheleute von Dr. meb. A. Gibner und Dr. meb. Waria von Thilo, Berlog von Wilhelm Möller, Oranienburg bei Berlin. Preis 3 A. gebunden 4 A.

Friedrich von Sardenberg, genannt Robalis. Boliche, Wilb. Mit 2 Bilbniffen und einem Briefe als Sandichriftprobe. (47 Ceiten, 8.0.) Leipug, Max Deffe's Berlag.

Der Rabenichrei. Roman von Maria Stona (Germann Sillaer Berlag, Berlin B. 9.) Preis 2 A. Maria Stona zeigt in ihrem neuesten Roman "Der Rabenichrei", daß sie eine Meisterin der Sprache, eine moderne Formfünftlerin ersten Ranges ist und ferner eine Kennerin der Frauenseele wie wemige ihrer Kolleginnen

Der Weg nach Eben ober? Die Tragobien des neuen Weltalters. Bon Karl Köfting. Leipzig 1907. Berlag von Oswald Barbe. Preis 21/2 A.

Die Zimmerichen Tochterheime. Berlin, Frang Bunder.

30 Seiten. 50 &. Die burch ben preußischen Rultusminister im Abgeordnetenhause gemachte Mitteilung über die
von ber preußischen Regierung geplanten Frauenichulen ift ber Anlag zu dieser Brojchure.

Mojer's Abtizfalender und Tagebuch ist soeben in 32. Aufloge für das Jahr 1908 erschienen. Mit dem Kalender (zugleich Schreibanterlage etc.) verbunden sind Auskünste über täglich auftauchende Fragen, wie Bost- und Eisendahn-Bestimmungen, handelsgesche und vieles andere. Der Preis ist 2 K. Zu besiehen ist der Kalender durch jede Buch- und Bapierhandlung somie dirett vom Gea-Berlag vorm. Jul. Moser, Berlin B., Botsbamerstraße 110.

Standesamt Biebrid.

Geburten: 5. September dem Fuhrmann Karl Seinichel e. T. — 4. September dem Taglöhner Jafob Geiß e. S. — 5. September dem Taglöhner Friedrick, Knopp e. T. — 5. September dem Taglöhner Karl Mallmann e. S. — 5. September dem Taglöhner Karl Mallmann e. S. — 5. September dem Taglöhner Eduard Weber e. T. — 3. September dem Fabrikarbeiter Johann Böth e. S. — 8. September dem Fisendreher Hermann Reinhold Keinsberger e. S. — 11. September dem Bahnwärter Joseph Schön e. T.

Aufgebote: Der Polizeisergeant Morit Albert Schmidt und Franziska Margarete Zimmermann, beide hier. — Der Taglöhner Joseph Ortile und Bitwe Friedrich, Waria geb. Amend, beide hier. — Der Fuhrmann Adam Schüt hier und Anna Maria Zimmermann in Wiesbaden. — Der Schlosser Johann Betry bier und Katharina Weber in Vonn. — Der Straßenbahpichaffner Georg Adam Braun bier und Anna Maria Färber in Seilbronn. — Der Masistratssefretär Clemens August Becktel hier und Agnes Franziska Krebs in Eltville. — Der Kuhrmann Heinrich Jöckel und Anna Gertrud Proll, beide hier. — Der Biertahrer Johann Georg Horn bier und Agnes Klara Wohlfarth in Totheim. — Der Kausmann Rudolf Helb bier und Marie Kollweber in Biesbaden

Cheschließungen: 7. September: Der Chemiker Dr. phil. Hans Artur Volland und Marie Justine Otto, beide hier. — Der Taglöhner Albert Bernhard Greuel und Auguste Mariula, beide hier. — Der Postbote Friedrich Gustad Stadtler und Rosine Helene Wirsching, beide hier. — Der Kaufmann Heinrich gen. Morin Luh und Wilhelmine Seleue gen. Anna Hand Handerger, beide hier. — S. September: Der Polizeisergeant Emil Otto Wilhelm Tittmer und Karoline Katherine Schönfeld beide hier.

Sterbefälle: 7. September Der Kellner Nifolaus Joief Engel, 46 J. alt. — 7. September Chefrau Betth Gearmann geb. Strauh, 40 J. alt. — 8. September Christian Julius Paul Luther, 3 M. alt. — 9. September Errisda Nickland, 3 M. alt. — 10. September Landgerichtsdie, ner Friedr. Wilh. Christ. Debusmann, 36 J. alt. — 10. September Elisabeth Benister, 4 M. alt. — 12. September Teglöhner Johann Köller, 40 J. alt. — 12. September Invalde Karl August Christ, 60 J. alt.

Photographie, G. u. J. Pfnsch, Rheinftrage 21. 31

45 Pfd. Bestes = 1 Pfd. Armour's Fleischeatract

Dankel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

eine Staniolkspeel
miseres Fleischextraktes u.
Wir senden Ihnen
ein Kochbuch
mit ausgewählten Rezepten
aerl. v. Lina Morgenstern
gratis und franke.

Armour & Co. Ldt., Hamburg.

Berliner Börse, 13. September 1907.

Berlin. Bankdiskont 51/10/0, Lombardzinsfuss 61/10/0, Privatdiskont 50/0

DOLLEGIO, EDOLOGO, E.D. S. C. Berlin. Bankdiskont 21/19/0, Lom	bardzinsiuss 61/20/a, Privatdiskont 60/6
Bisin, Fords a. Alkain-Pas. bert. Pider. 4, 104, 500 Chin. Alia. 185 6 Bis. Werth. 1810 4 96,800 Mertl. Str. R. Pt. 1 08,250 8th Invites Call # 154,100 6et Manches 14 214,500 least 15 100,400 7 100,000 6et Manches 14 214,500 100,400 7 100,000 100	
2月元日 2 Rein John 3 09.100 da. da. 31 92,200 Chints 1801 4 95,300 Chints 1 96,800 ca. n. vii 4 96,000 ca. n. vii 4	Hawitz Serge. 12 202.705 Westerage 45 15 202.000
25 3 4 90.500 00. 1919 4 99.500 00. 1919 4 99.500 00. 1919 4 99.500 00. 1919 4 99.500 00. 1919 4 99.500 00. 1919 4 99.500 00. 1919 4 99.500 00. 1919 195 195 195 195 195 195 195 195 19	Imprositive 13 (308,090 Westigns Com 20 313,0048
22 2 2 00 tall 1 10.00 3 98.600 do cc 3 92.100 on Morecol, 11 48.000 Cont. on St. at 1 87.90 at 2 99.200 Crammon St. 6 Frank a Frall 17 1 66.0000 km	nig Wift. tr.20 277.25t6 da. Auplerek. 8 116.00b
60 00 3 82,500 co. 13 82,500 co. 13 82,500 co. 15 82,500 co. 1797	toernesch&5/14 204.50tt Winter Cement 17 138.605
C2449 Bt. Selects Act. 51 83.75b 6c. 6c. 14 94.600 Bt. int. Select 4 103.000 6c. Knowster 5 6c. 1913 34 92.000 From Warms 6 103.100 Browne Warms 14 231.000 Lag	pp. Tiefscor. 0 91.50mg Wicarath Lader 10 172.000
#6. do. 3 83.4006 2 Orgress 1 1101.500 Warkin Ariebe 5 99.6006 Sadat (Lond.) 16 65.000 cs. Frim. Ph. 4 126.000 harmone to a 5 126.800 Carning b. Cil. 23 363.000 las Press. coc. A 31 84.000 c ss. 41 91.200 Design Galler, 4 86.208 c. Cil. Colg 5 163.7508 Winds Sod Cit. 4 98.000 Design Carning b. Cil. 23 300.000 Las Cit. 24 98.000 Design Carning b. Cil. 25 23.0000 Las Cit. 25 23.0000 Las Cit. 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	spend-Grate 5 159.75 00 Wes 4 Martin 7 106.000
48. 46. 4 83.4646 3 Penne Land 41 81.70% as Paler 44 88.000 bingwoodbank 41 85.408 as as at 55 34 92.006 bingwoodbank 42 88.000 bingwoodbank 43 85.000 bingwoodbank 44 88.000 bingwoodbank 44 88.000 bingwoodbank 45 88.000 bingwoodb	
240 53 de. co. 1907 34 01.0060 m Persacon * 100.250 co. 1600 toral king . 4 81.400 housed 0.006 4 93.251 common Comm. 9 170.100 Coccorna Srgs. 22 330.750 co.	arge light PA 0 94.006 Zetter Margine 10 210.250
22 - 2 0 Bayer, S. Ant. 4 100,430 2 60, 48 92.6000 Port Standard 3 66.9014 More Lawrer, 4 76.10 to on 14 87.750 Promoter time 50 129.2500 Commondation 50 427.250 Line 10 60, 40 51 92.200 5 Sicholache 7 102.600 cc. 12 sec. (m. 11.100 Mesto Krist, 4 Nordd Grder, HL 4 97.1000 cc. (m. 12.100 Cc. (m. 12.10	
From Ad 1899 34 91.0000 2 00 44 95.000 Rente 1903 5 100.0006 dept. highs 4 Press Bade PL 44 Press Grace 8 180.000 Destinat Car 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	rk Warf, Sepw 17 130.000 Argo Optach 5 80.000
2 3 3 0 0 0 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	goes Gas. / 124.00G Mightions 5 119.50mG fo. bergwerk 10 g Aligiota 18 71143.50G
25 E cc. cc. 1907 5 81.708 cc. cc. LA 99.250 cc. cc. LA 99.250 cc. cc. 1905 4 91.8000 Education Series 4 74.106 cc. LL 34 90.3000 Education Series 4 293.0000 Education Series 5 Cc. cc. 1907 5 5	rient Serren 8 113.756 Branch Str. 51
Hest Tt A 33 00 3 92,000 ds. ds. L.C. 99.250 ds.	nd. 2 Schert. 5 104.5006 2 se. Strassb. 11
15 2 60 60. 09 4 99.5060 West Land 7 98.750 de. Sous Cr 5 99.5060 Ned 1858 4 72.5000 de. 8 8 89.750 de. 18 98.750 de. Unico-ir 20 unico-ir 20 99.5060 Ned	
Standard Ft. A. 34 Westp. right 24 95.70b Stand. St. 35 34 93.2560 Windfarman 98 4 75.40G Co. v. 04 ck. 13 34 93.750 Windfarman 98 4 75.40G Co. v. 04 ck. 13 34 93.750 Windfarman 98 4 75.40G Co. v. 04 ck. 13 34 93.750 Windfarman 98 4 75.40G Co. v. 05 ck. 13 34 93.750 Windfarman 98 4 75.40G Windf	pe fod A - 0 34 111.50 dp - (Eliz. Nocab.) 46126.2536 coeri. Sphiere 10 147.00 d0 = 0r. Sri. Srb. 8 108.253
	red Welliam 143.2500 mmh. Pace 10 129,10b
2 2 2 Pown. Pr. Asl 5 62 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	a Econ-tad. 6 101.0000 = Sana Style 1 67.0000
	C Estreet 1 148.400 Magth Str. 50155.00m
55 10 1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	cols CamW. 14 [166.75b0] Brdd. Liced 84 113.00b0
5 Tellowerkniette 4 98.90b Fermersch + 99.600 to Krenstrat 4 OLD Plancht. E. 34 90.750 to Cr. Sc. Cr. St. Cr.	enut. 8 topsel 16 193,50ml [v.fms.6 vz. 4] 88,00m8
	E. Sprit-A-0.18 342.000 Wechtel-Lerse.
5. 34 99.206 5. 4 99.206 5 de. 34 91.250 Air St. 100 4 89.306 Frindmannestal 5 160.006 de. All. 1912 4 98.006 A Phaghr. St. 74 135.806 Frindmannestal 5 160.006 de. All. 1912 4 98.006 A Phaghr. St. 74 135.806 Frindmannestal 5 160.006 de. All. 1912 4 98.006 Frindmannestal 5 160.006 Frindmannestal 5	are Statement 5 173,2566 America 28 [/ 5 189.2546
Westyr. Pr. Ani. 34 I Presented 4 99.6006 de de Pet 6 100.406 Deutsche Hypoth. Planetr. de LIV. 1914 4 98.0006 Recheste Berge 11 198.2506 Recheste Berg 11 198.2506 Recheste Berge 11 198.2506 Recheste Berg 11 198.2506 Rech	Watf, Salks, 10 126,50.6 57613 akef 8 [, 5 81,108 short, Mort, W 2 190,5056 Septenbag 8 [, 6 112,108
Tarmer 31. Act. 31 90,000 = Sh. West. 4 100.75 (1300.75 (mbath matt 12 184.00mg tenden. 8 L 44 20.45b ottorBranck 14 205.50B 0s. J. M. 41 28.60mg
4 0 C 1000 00 3 00 000 1 00 000 1 100 000	de Joseph 3 310.068 New York 4.207568
3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	cha.Gesestati 70 253,008 Parist. 31. 31. 31. 81.3566 agert. Masch. 10 169,90h do. 2 M. 31. 80.850
#20.50 Bronbert St. 4 54 91.508 Schl. Holet 4 99.500 Bronner Ld. 7 130.000 de. 191. 191. 4 96.400 de. Comm. Obil 51 92.256 Std. Sodern 8 Budhart Spine 6 152.006 Sch	blegafBrauer 10g Wist 5 1 5 1 84.950
69. do. 4 98.30b de. 34 91.256 Crefelder . 7 144.506 Deck Grider L 34 129.7660 do. 1917 4 256 Write Booker L 7 135.501 Control 89.69 4 99.001 Std. Frim. 4 07 4 149.5068 Estim-Libects J 34 83.400 do. 5 34 13 2.0060 do. 1917 S. 20 34 52.0050 Water Libects J 4 83.400 do. 5 34 13 2.0060 do. 1917 S. 20 34 52.0050 Water Libects J 4 83.400 do. 5 34 13 2.0060 do. 1917 S. 20 34 52.0050 Water Libects J 4 20 34 34 34 52.0050 Water Libects J 4 20 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34	hiet. Cameril 3 173,5040 00 2 M 5 84,150 60. Diskbite 1 415,500 httl. Paire 10 T 5 81,4048
13 1.5 H Other St. 4 v 98 34 92,500 Structure 2071 Str. 159,000 Structure 2071	bub. & Sairer[30 \$14.00m Petersorg \$ 5.1 7 211,80G
Denti 85 79(3 31 91.500 Hamb 50 Wir L 3 142.10) Sept. Waru L 4 94.25 6 de Nyp. E Vil. 4 97.25 6 co. Comm. Obl. 31 91.75 6 Sept. Waru L 31 91.75 6 Sept	hult-Knaudt 151.200 bold, Silber, Bankireten.
Dert St0. 50 4 98.25h Löbecker Gt. 34 Contert Stumb 5 141.90b do. co. Vol. 34 91.00b0 RheinW.S.LHL 4 97.50b0 4. 4 thorne 3 67.75b0 Part. Speckesh 74105.50b0 Sie 60. 60. 80 34 Main. 7 GuidL frz. 30.90b do. 34th.(b.) 0 30.90b do. co. 7.08 4 97.50b0 do. 0. N. N. 34 90.000 Chairman and 3 127.50b0 marg. Speckesh 7.410 125.00b Sie	emecrétasino 16 242.00h 20 France-States 16,275
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	ien & S. abg 3 54.70t0 Reuflussüeld p 100f(216.256
Hane, St. A. 95 24 April 10 and 1 an	adhary Hitle 0 98.00b Amerikasiathakolari 4.2000b sina Hishandir, 5 82.00cG Selriache Notae 81.05b
4 92.40B Argent Ani. 57 5 96.800 Wester, Lisabl 0 76.0016 de. 60 1906 14 90.500 Wester, 1 98.500 Manual Laure 1 105 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	ettiner Yulkan 14 246,000 Englische Basin. 31. 20.4656
Madeser 2: 4 4 do no 40000 40 94.000 Inches Firsts 151 283.506 Name 2: C. A. U. 31 95.756 do do no 100 inches registration 1 190.106 in harmonic weight 21 233 2500 Fine Table 2: 1 190.256 do do no 100 inches registration 2: 1 190.256 do do no 100 inches registration 2: 1 190.256 do do no 100 inches registration 2: 1 1 100.256 do do no 100 inches registration 2: 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	r.Coln-Site, Plb 244.30t0 Hubling, Sanknoten 169,30h
Stationed, 4st 34 90,786 do Gar. 8.8.96 4 84,101 Contract Sect. 8.96 5 84,	storie Fahrrad 8 118,000 Gerrer, Net 100 Nr 85,15hill ort & Wolf . 11

Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 41 89,5000 | Electric Chie Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 41 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 41 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 41 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 41 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 41 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Barlin, Planchel 5 | 118,900 | Chie Gold-Ant. | 42 89,5000 | Chie Gold-Ant. | 43 89,5000 | Chie G



Mr. 216.

Conntag, den 15. Ceptember 1907.

22. Jahrgang.

Getrennte Welten.

Roman aus der modernen Gefellichaft von Clariffa loh de.

(Fortfehung.)

"Beabsichtigen Sie etwa, ben gangen Sommer in Schonmalbe gu bleiben?"

"Allerbings," entgegnete er. In der Ginfamfeit?"

Bas bleibt mir anderes übrig? Borläufig wird bie Duje

meine einzige Gefährtin sein, bis —"
Thre Augen trasen sich; die ihren wie in sanstem Fleben, bie seinen bang fragend. "Bis?" sagte sie.
"Bis ich den Mut sinde, ein junges Weib in mein heim zu führen!"

"Den Mut?" fragte sie. "Braucht es bazu Mut?" "Ja, Ellen, ja! Denn es ist bas gange Leben, um bas es fich handelt."

Inniger prefte er ihre Sand, die leife gitternd in ber feinen rubte. "Ein gludliches Leben," fam es wie traumend über ihre Lippen.

"Gludlich? Glauben Sie, bag ein Beib an meiner Seite gludlich werden fann?"

"Bie sollte ich baran sweifeln?" entgegnete fie mit einem leibenschaftlichen Rang in ber Stimme, bas ihm bas Berg

reubig aufflopfen machte.

Chon fing bie Dammerung an, fich über ben von Blumenbuft faft betäubend burchfluteten Garten gu breiten. Schmeidelnd unwehte sie der leise Abendwind, in den Buschen zwischerten leise bie Bögel. Es ging wie ein Sehren nach Liede und Bonne durch die Luft. Ellens zarte Gestalt schmiegte sich hingebend an Bruno an. Fast unbewuht legte sich sein Arm um die Bebende. Ihr dom Abendschein umhauchtes schönes Antlig hob sich wie verklärt zu ihn empor. Wie ein Nebel legte es sich über seine Augen. Er wuhte nicht, wie ihm geichah. Seife Schauer burchriefelten ihn und feine Lippen fuchten die ihm verlangend entgegenftrebenben bes ichonen Mäbchens.

Gin leifer Auffchrei fchredte ibn aus feinem feligen Traume empor. Wie aus bem Boben gewachsen, fah er ploglich herrn und Frau Siller bor fich fteben, bie mit wurdiger Miene Ellens Sand in die feine legten. "Lieber Schwiegersohn!" Dieses von der grellen Stimme ber Frau Siller gesprochene und ihm noch lange im Dhr nachflingende Borte machte ihm flar, als er fich auf ber Strafe und bem Wege gu Graf Alten befand, was eigentlich mit ibm vorgegangen war, bag er fich mit Ellen hiller

perlobt batte.

9. Rapitel. Ebitha war von Frauenstein auf einige Tage mit bem flei-ton Gunther und ber Bonne gum Besuch ihrer Schwägerin nach Berlin gesommen, um ihre letten Einfaufe ju ber geplanten Reife zu machen, beren Aussubrung sich bis jest hingezogert hatte. Die Ordnung ber. Angelegenheiten bes Borons bauerte bei weitem länger, als anfangs von ihm vorausgeseht war. Rach

(Rachbrud verboten.)

fem ober jenem alten Kameraben einen Besuch abstatten gu mulien. Ebithas Soffnungen auf eine Bandlung jum Befferen ihres ehelichen Lebens ichienen wiederum in nichts ju gerffegen. Bas follte baraus werben, wenn alles jo fortging wie Sisher? Und bem Anichein nach hatte Dietrich icon jest gang ergeffen, mas er verfprochen, bag er Ginichrantungen machen, einen Rennstall verfleinern, wenn nicht gang aufgeben wolle. 3m Gegenteil war ihr burch geschäftige Bungen hinterbracht worben, bag ihr Gemahl Bierbe jum großen Septemberrennen in Baben-Baben trainieren laffe, daß er für große Roften einen ber beften Jodans engagiert und felbft bie Abficht habe, fich beim herrenrennen zu beteiligen. Dag dabei hunderttaufende auf bem Spiele ftanden, mar ibr wohlbefannt, und fie mappnete fich ju bem Entichluffe, im Galle neuer Ansprüche ihres Bemahls an ihr Rapitalvermögen biefen Ansprüchen nicht mehr nachzutommen. Satte boch bie Summe, die Dietrich auf ihr Blantvafzept aufgenommen, wie ihr Cachwolter ihr mitgeteilt batte, burch ihre Sohe ihre Boraussegungen weit überftiegen. Sie glaubte es ihrem Cobne ichulbig gu fein, abnliche Gingriffe in bas Rapital in Bufunft nicht mehr gu geftatten.

Afta fand die Schwägerin ungemein bleich und leidend aus-sehend. In der Tat fühlte Sditha fich burchaus nicht mohl. Die Geefentampfe, die fie in lehter Beit batte burchmachen muffen, waren nicht an ihr vorübergegangen, ohne Spuren gu hinterlaffen. Sie war nervos geworben und ihre frühere Rube hatte Sie verlaffen. Afta annte wohl, bag ihr Bruder bie Schuld baran trage, und icheute fich beshalb, viel ju fragen. Gie fuhr mit ihr bei berichiebenen Magaginen bor, balf ibr, für fich und ben Rleinen einige praftifche Reifeanguge ausfuchen und ergablte ihr, bag fie abends Bruno mit bem Juftigrat erwarteten. "Bruno hat sich übrigens duxchaus gentlemanlite benommen," schloß sie ihre Mitteilungen, "und wir stehen uns gang gut miteinander. Mein Mann ist sogar enchantiert von ibm. Ich begreife eigentlich nicht, warum Dietrich noch immer fich so ablehnend verhalt. Dag er Miterbe geworden, ift boch nicht mehr gu anbern, und allein ichon bie Rlugheit forbert, bag wir ber Welt burch unfer Berhalten bie Ueberraschungen, bie bes Baters Teftament bereitet haben, nicht noch pifanter machen."

Ebitha sprach ihr Bedauern aus; aber Afta wiffe ja, daß fie über ihren Mann feine Gewalt befige. Gie ihrerfeits habe es als eine große Unfreundlicheit empfunden, bag Dietrich ben neuen Befiger von Schonwalbe bei feinem Untritt bort nicht b grüßt, sondern sich wie ein völlig Fremder ihm gegenüber verhalten habe. Der gute Amtmann Wese selbst sei in größter Berlegenheit gewesen. "Er ist ja doch ein Rothensels", habe er gemeint, "und nun so ohne Sang und Klang von einem alten Familiengut Besitz ergreisen mussen, das habe ihn selbst ganz wie vor lebte Stitha in Frauenstein allein. Immer fand Diet-rich einen Borwand, balb da, bald bort zu sein, in Berlin Geld. Iwehmutig gestimmt. Er und die Leute aus dem Dorfe hatten awar das Ibre getan, den neuen Herr mit Ehrerbietung zu angekegenheiten zu ordnen, nach seinem Rennstall zu sehen, die-empfanzen, aber dieser selbst sei sichtlich verstimmt gewesen und

febr ernn, babei aber boch aut und in feinem gangen Befen iv

einfach, als fei er ihresgleichen."

"No, bas ift er ja eigentlich," meinte Afta, als Gbitha ihren Bericht beendet hatte. "Er ift jo gang burgerlich erzogen, und fo leicht finbet man fich nicht in einen neuen Stanb. Geine Befinnung ift aber burchaus abelig und tabellos."

"Das habe ich nicht anders erwartet," stimmte Ebitha gu, "benn alles, was ich vom Muller-Rothenfels gelesen habe, zeugt bon einem hochgebilbeten Beift und ber ebelften Lebensauf.

jaffung."

"Es freut mich, Ebitha, daß Du jo bentft: benn es mare uns wirflich febr ermunicht, wenn bas Berhaltnis swifden Gud

und ihm ein besseres würde. Beigt er sich boch uns gegenüber von ganz besonderer Zuvorsommenheit."

Und sie erzählte der aufhorchenden Schwägerin, daß sie und ihr Gemahl zu dem Entichluß gesommen seien, die soste spielige Villa hier zu verlaufen. Gs habe ihnen zwar einen großen Kamps gelostet, aber die Vernunft sei schließlich doch Siegerin geblieben. Auch sie hätten in Erwartung eines größeren Erbteils ein wenig gu lugurios gelebt und mußten an Ginichrantungen benfen, um fo mehr, ba fie vier Rinber gu ergieben batten. Run fei ihnen gerabe ein bubiches Saus in ber Giefela. ftrake in München jum Rauf angeboten worben, lange nicht fo f fibar wie bie Berliner Billa, aber beshalb gerabe paffenber für ihre jetigen Berhältniffe, besonders, ba ihr Domigil boch in München fei. Anjangs batten fie gehofft, Dietrich werde fich bu ihrem Erwerb geneigt zeigen, was ihnen natürlich bas Liebste gewesen ware. Er habe aber erklart, bavon abstehen zu muffen, ba er fortan, auch aus Rudficht auf Ebitha, Die bas aufregende gejellichaftliche Leben in Berlin nicht liebe, auch ben Binter in Frauenftein gu bleiben gebente. Da habe ihr Gemabl Bruno burd ben Juftigrat Cberhard bie Billa anbieten laffen, weil es ihnen bad von Bert fei, biefes von ihrem Bater erbaute und fo gang nach feinem Geschmad eingerichtete Saus nicht in frembe Sande übergeben ju laffen. Man ftanbe noch barüber in ein großes Entgegenkommen gezeigt habe, baß bie Gache beute abend noch, wo fie ben Befuch beider herren erwarteten, jum Abichluß tommen murbe.

"Reicht benn Brunos Bermogen fo weit, fich neben Goonmalbe noch bie Billa gestatten ju fonnen?" fragte Ebitha, ohne ibre leberraichung über bieje Gröffnung gu verbergen. Warum nur batte Dietrich ihr von bem Angebot bes Schwagers nichts mitgeteilt? Bar es wirflich nur die Rudficht auf ihre Buniche ober ichien es ihm bequemer, ohne fie bie Winterfaison in Berlin gugubringen, mas burch ben Rauf ber Billa vereiteli

worden mare?

Der Juftigrat meint, bag Bruno es fann," beantwortete Afta die an fie gerichtete Frage. "Er rubmte gegen uns bie weise Beschränlung, bie Bruno fein Leben lang au üben fich gewöhnt habe, wie bescheiben feine Beburinife feien. Die Billa aber tonne er gebrauchen, da er fich boch in absehbarer Beit verheivaten und ben Binter bann jebenfalls in Berlin gubringen werde, was ichon feine literarifche Tatigleit bedinge.

Affia ahnte nicht, wie ichwer in Bahrbeit Bruno fich bagu entichloffen hatte, auf bas burch ben Justigrat ihm übermittelte Augebot einzugehen. In seinem pietätvollen Ginn betrachtete er ca als eine Pilicht, die Billa, welche die burch ihn in ihrem Bermogen beeinträchtigten Weichwister nicht behalten gu tonnen ertfarten, wenn auch burch ein Opfer in bem Befit ber Famifie gn erhalten. Darin gu wohnen, mar ihm bis jest noch un-

möglich erichienen.

Run aber, als Bruno von Rothenfels durch den Tiergarten fdritt, bas Berg noch gang erfüllt von bem eben Erlebten, fing er an, es fur einen Bint bes Schidfals gu halten, welches ihm gerade fo viele irbifche Buter gu Gugen legte, um bamit bie Beliebte erfreuen gu fonnen. Der Juftigrat hatte fich ichon bor ihm beim Grafen Alten eingefunden. Man wies ihn fogleich in bas frühere Rabinett bes Barons, bas ber Graf jeht bewohnte, und wo ber Rauftontratt aufgeseht und unterschrieben werben sollte. Der Justigrat hatte alles vorbereitet und so war bas Weichäftliche balb erledigt.

Graf Alten war in bester Laune und lub mit liebensmurbiger Buvortommenheit die herren jum Abendeffen ein. "Meine Frau und Chitha, die wir heute als Goft bei uns haben, werben icon qui und warten," fügte er gu Bruno gewendet, bingu.

Der Juftigrat, ber anderweit verfagt war, lebnte bantenb ab, Benno aber nahm bie Ginladung an. Er hatte weber Dietrich noch Ebitha feit ber peinlichen Begegnung bei ber Teftamentseröffnung wiedergejeben, und je ichmerglicher er es empfand, von bem Bruber fo ichroff gurudgestogen gu werben, um so bankbarer bewahrte er bas liebenswürdige Entgegentommen Ebirhas im Bedachtnis, beren gange Erscheinung gleich beim ersten Begegnen einen unausloschlichen Einbrud auf ihn ge-

macht batte. Und biefer Eindrud war noch verftarft worben burch bas, mas er in Schonwalbe von bem Amtmann Befe und ben Dorfbewohnern über fie vernommen hatte. Gine feltfame Fran mußte fie fein und eine ungludliche bagu, mas biefer und jener batte teilnehmend burchbliden laffen; benn ichon war es fein Webeimnis mebr, bag ibre Ebe feine gludliche fei, und bag ber Gebieter von Frauenftein in Berlin mit gleichgefinnten Freunden fich ben Genuffen ber Großftabt mehr hingab, als es

einem Gatten und Boter erlaubt ist.
"Arme Ebitha", bachte er, als er, an der Tasel ihr gegen-übersißend, in das bleiche und doch voll sanster Freundlichkeit

su ihm aufblidende Untlig fab.

Bie ichabe, bag Gie nicht ein wenig früher tamen," fagte fie, fich ju ihm binuberneigend. "Ich batte Ihnen fo gern met-nen fleinen Gunther gezeigt, er mar ber Liebling feines Groß-

Bruno fühlte die liebenswürdige Abficht in den Borten Edithas. Sie wollte ihm beweisen, daß fie ihn, wie auch Dietrich fich verhallte, als Familiengfied betrachte. Gin warmer Blid bantte ihr. Bugleich aber flieg es beiß in ihm auf. Er bachte an bas, mas ibn grudgehalten batte, an Glen! muß ber Beripatung wegen um Enticulbigung bitten, aber ich war bei Freunden und wurde bort aufgehalten." "Bielleicht bei ber Ratin Arnold?" fragte Gbitha inter-

effiert. Satte fie boch gern Raberes über bie von Gertrub Befe fo febr gerühmte Frou gebort.
"Diesmal nicht, fondern bei hillers, ben Großeltern mei-

ner bisherigen Böglinge."

"Ab fo," warf Afta ein, die ben Namen Brunos mit ber hubiden Ellen Siller icon gusammen hatte nennen horen, etwas fpottisch ein. "Ich borte ichon bavon, bag die reizende Tochter des Saufes zu den beißesten Berehrerinnen bes Dichters Muller. Rothenfels jablt."

In Brunos Antlit ichog eine beige Blutwelle. "Gei nicht :ndisfret, Afta", mahnte Gbitha mit einem Blid auf Bruno,

ber feine Erregtheit nicht gu verbergen vermochte.

"Jebenfalls," marf ber immer einen höflichen Musgleich fuchende Graf ein, "tonnte man ju einer folden Bahl nur gratulieren. Fraulein Ellen Siller gahlt, wie ich gebort habe, en ben beften Bortien in ben Finangtreifen Berling."

Bruno blidte auf. 36m fchien, als habe Graf Alten mit besonderem Tonfall von ben Finangfreisen gesprochen. "Ich boife boch", entgegnete er mit etwas gerunzelten Brauen, "man uird mir nicht eigensuchtige Abnichten bei ber Bohl meiner gufünftigen Gattin gutrauen."

Durchaus nicht, lieber Schwager, burchaus nicht," be-

divichtigte ber Graf zuvorkommend. "Wie ware dos möglich?"
"In der Tat," mischte Alfta lich mit ihrer gewohnten hobeitsvollen Miene ein, "ein Rothensels braucht bei der Waht seiner Gattin nicht nach Geld zu sehen. Und eben deshalb kann ich nicht verhehlen, daß mir eine andere Schwägerin als Braulein Ellen Siller angenehmer fein wurde.

Bieber flog eine duntle Rote über Brunos Geficht. "Bas baben Gie an Ellen Siller auszuseben, Afta?" fragte er fichtlich rerlett. Gin raicher mabnenber Blid bes Grafen flog gu feiner Frau hinüber. "Auszusehen nichts Besonderes," antwortete fie jogernd. Ich fenne die junge Dame ja nur bom Anschen. Ihre Welt ift aber eine andere als die unjere, und beshalb

"Und beshalb hatten fie gewünscht," fiel Bruno ihr ins Wort, "bag einer, ber bie Ghre hat, ben Ramen Rothenfels gu trogen, feine Gattin ouch aus ber Belt mablen mochte, bie bie Ihre ift. Das begreife ich vollfommen; aber Gie vergeffen, Sag ich, wenn auch fremb in jenen Kreifen, in benen Ellen Siller aufgewachsen ift, boch ebenjo fremd in ben Ihren bin. In bem arbeitsreichen Leben, bas hinter mir liegt, habe ich gelernt, ben Bert bes Menichen nicht nach ben außeren Borgugen, die Beburt und Stellung ibm verleihen, ju beurteilen. Und fiberbies

"Behören ja Beiraten swijchen Abel und Saute finance", fiel ber Graf aufs neue beschwichtigend ein, nicht gu ben Geltenbeiten. Und ich begreife gar nicht, Afta, warum Du Dich bar-über fo ereiferft. Ober hegft Du felbst etwa nach Frauenart Beiratsplane fur Bruno, die Dir durch Ellen Siller durchtreugt

"Und wenn es bas mare?" fagte lachend Afta. Gie glaubte Bruno bamit etwas mehr Schmeichelhaftes ju fagen, und bachte heimlich ichon nach, welche junge Dame aus ihren Befanntenfreisen wohl für ihn paffen tonne.

Des jungen Mannes Antlig verfinfterte fich jeboch fichtlich, und mit einer Stimme, die man die innerliche Erregung anborte, erwiderte er fest: "Bu fpat, liebe Afta, ich habe mich bereits mit Glen Siller berlobt."

(Fortsehung folgt.)

«Er wird bald wiederkommen!

Bon Glie Sparmaffer-Biesbaben.

(Schluß.)

Stine faß neebn ihm und hielt feine Sand in ber ihren. Go hatte fie ihr Leben lang figen mogen, ihn an ber Geite,

Sand in Sand mit bem "Jungen"

Reines ber beiben fprach ein Bort. Sans nahm mit webmutiger Freude Abichied von feinen Felbern, bis fie ins Balbchen einbogen, und die grunen Mefte fie feinen Bliden ganglich entzog. Aber Sans behielt bie oben Stoppeln im Auge, felbft burch ben dichteften Uft lugte er im Borbeifahren nach ihnen aus. Je weiter fie tamen, besto lieber ware er wieber umgefebrt. 36m mar, als trenne er fich fur immer pon bem Ried-36m mar, als trenne er fich fur immer von bem Bledden Erbe, bas er feine Beimat nannte. Schlieglich fiel ber grune Borhang, aus ben Bweigen ber Balbbaume gewoben, gang gusammen, und die Beimat mar seinen Augen entschwunden. Aber nur ben Augen — nicht seinen Gebanten! In raftloser Catigfeit fpannen die fich fort und fort, und in ihnen freiften in fteter Biederfehr ber Bater - bie Mutter - bie Beimat. -

Was batte er barum gegeben, wenn er batte jest in ber

fleinen Lehmbutte mit den ichiefen, grunlichen Gensterscheiben batte bleiben durfen - jur immer! Jest lichtete fich bas Gebold und ließ ben Blid freie Musficht über ben Rain; jenjeits besjelben leuchtete bier und ba ein Licht auf, und wenn man fich gang ftill verhielt, borte man ein ichwaches Saufen.

"Der Bahnhof!" jagte Sans mit einem Seufzer und brudte leife ihre Sand. Dann fagen fie wieber ruhig und faben im Mabertommen gu, wie ein Licht nach bem anbern in Gicht fam.

Nach gebn Minuten, bann ftand bas maffive Gebaube mit jeinen sahllosen eleftrischen Flammen vor ihnen. Sans sprang vom Bagen und half ber Mutter herunter. Sie wartete gang rubig, bis er sein Gepad besorgt batte und bas Billet gelöft, bann ging fie mit ihm gum Schnellgug, ber braufend und puftend im Bahnhof lag.

Gie half ihm einen bequemen Edplay belegen in feinem Aupee, bann trat fie wieder mit ihm beraus auf ben Berron.

Sans fah nach ber Uhr. In vier Minuten ging ber Bug Es war also bie bochfte Beit. Bortlos ftredte er ihr bie Sand bin, und fie brudte fie mit ihrer welten Rechten. Co ftanden fie einige Sefunden. Dann beugte er fich ju ihr berab, brudte einen Rug auf ihre faltige Stirn und wandte fich jum Beben. Er batte taum bie erfte Stiege betreten, bie jum Rupee hinaufführte, ba fühlte er fich von gitternden Sanden erfaßt und zurüdgezogen.

"Lag mich noch einmal bir in bie Augen feben!" fagte eine heisere Stimme an feinem Ohr. Stine brudte ben buntlen Lodentopf fest an ihre Schulter und fugte ihn wieber und

immer wieder.

Da ertonte ein fdriller Bfiff. Saftig machte fich Sans aus ihrer Umarmung los und iprang die Stufen binauf, und ber Schaffner furmte mit wutendem Blid bingu. Krach! flog bie Tur ind Chlog. Langfam, mit ohrenzerreigendem Tojen feste fich ber Bug in Bewegung, und bazwischen tlang noch ein ver-lorenes Lebewohl zu Stine herüber, und burch ben weißen

Dampf fab fie noch eine Sand ben letten Gruß winten. Langfam manbte fich Stine bem Bagen gu. Sans fab ihr nach, jo ichlecht er fie auch erfermen tonnte in bem ichnellen Sabrtempo, bis fie julett als ein fleines Buntichen verschwand. Da legte fich plotlich wieder dasielbe Gefühl, fo bang, fo unbeilverfündend auf seine Brust, wie am Bormittag im Tannen-wäldchen. — Sonderbar! Gibt es Uhnungen? — "Run ist er wieder sort!" sagte Steffen, der die Pserde leitete, zu Stine. Die saß auf dem harten Sitz und sah gleich

ihm, wie ber lette Baggon in ber Gerne berichwanb.

"Aber er wird bald wiederfommen. Er wird uns beide nach ber Stadt holen, und wird nimmermehr von uns geben!" Sie sagte bas mit einem Leuchten auf bem faltigen Gesicht.

Dann wurde es still; ein jedes ging seinen Gedanken nach;

und als fie wieber in bas Beholz einhogen, wo ihr Begleiter fie in ber Dunkelheit nicht feben tonnte, ba legte fie bie Stirn an bas harte Bolfter und weinte. - - -

Wie die Beit boch wenng! Roch vierzehn Tage, bann fam Sans gurud bom Militar. Dann fam er und holte fie, Stine

und ben Bater nach ber Stadt, für immer -Stine befant fich in eine fieberhafte Aufregung. Gie hatte bas Sauschen von oben bis unten bligblant gescheuert; ber Junge follte noch ein paar gemutliche Bochen im Baterhaus verleben, ebe er für immer baraus ichieb und feine Genern mit ibm

Das war eine lange Bartegeit gewesen für Stine. Dit batte fie in bem lieinen Giebelfenster auf ber Bobentammer gestanben, bas war bas bochite in bem fleinen Saus, und batte febnfüchtig in die vorüberziehenden Bolten geblidt. Die flogen ja nach ber Richtung, wo ber Junge weilte. Er ichrieb ihnen oft, in feiner luftigen, berggewinnenben

Urt; aber bie beiben Alten batten gu viel bie Sade und Drefche, gu wenig die Feder in der Sand gehabt, um genügend mit berfelben umgeben gu wiffen. Go mußten fie ihre Gehnfucht auf ein paar unbeholfene Beilen beschränfen, bie fie mit Dube und Not guftanbe brachten.

Dann hatte er fein Bilb geichidt. D, wie war Stine ftolg und Gludlich, als fie es empfing! Bie batte fie ben iconen, ernften Mann in ber ichmuden Uniform und bem feibenweichen Bartchen auf ber Oberlippe gezeigt einem jeden, ber ben Jun-

gen tannte. Much beim Militar batte er geftrebt und gearbeitet und hatte manche Auszeichnung errungen. Wie follte fie fich ein

foldes Glud verdient machen?

Noch drei Tage, dann tam er. Stine ftanb in Banfens Bimmer und ftedte frifche Garbinen

auf, als brunten im Glur bie Tur geöffnet murbe. "Bon ber Bahner Seibe broben", jagte ber Darfbrieftrager

und reichte ihr ein Aubert.
"Bom Sans!" sagte fie lächelnd und stieg von der Leiter.
Met einem "Ra, gruß Gott!" trot der Alte ans der Haus-tar, und Stine erbrach das Schreiben. Da ftartle ihr in frember Sanbidrift entgegen:

Euer Sohn hat gestern, om 29. August, einen Unfall er-

au fommen, mofelbit er im Lagarett liegt.

Der Sauptmann ber 3. Rompagnie: von Rlemen.

Stine mar es einen Mugenblid, als verliere fie den Boben unter ihren Sugen. Dann aber faßte fie fich. Ihre Liebe mar wahrend ber langen Trennung. Warum follte fie ba vergagen? Im Begenteil! Gie fab ibn fogar einen gangen Tog fruber als fo: und wenn er bann babeim war, bann murbe fie ihn pflegen, und bie Trennung bon bem Sauschen noch einige Wochen binausichieben.

Es wurde ihr ja fo ichwer, von ihrer fleinen Beimat gu

icheiben! Biel ichwerer, als fie felbst geglaubt - - - Um andern Abend, fpat war es ichon, tomen fie auf ber

Bahner Beibe an. Gin machthabender Soldat brachte bie beiden Alten gum Rommanbeur. Der fab fie fo verlegen, fast mitleidig an, und ftammelte etwas von "fehr fpat", bag man im Lagarett nicht eber ftoren burfe -

Das fab Stine auch ein. Bas follte fie ben Jungen jest ftoren? Das mar ficher nicht gut für ihn. Sie fab ibn ja

morgen!

Um andern Morgen ftanden die beiden Eltern an ihres

Jungen Garg.

Der Sturs bom Bierbe hatte ibm das Rudgrat gebrochen. Er mußte, bag es mit ibm ju Ende ging, eber als ber Argt. Er batte feine Eftern feben wollen - jum letten Dal - fie maren su ipat gefommen - - darum alfo bie Unficheit bes Rommanbanten und fein mitleibiger Blid geftern abend. Er batte nicht gewagt, ben ahnungstojen Eltern die fraffe Babr-beit ins. Beficht ju fagen. Morgen nachmittag fand bas Lepte, bas Schwerfte bevor.

Er lag auf ber rohgegimmerten Bahre; bas frembfalte Untlit wie aus Stein gemeißelt; bas frauje, bunfle Saar flebte noch vom Tobesichweiß an ber Stirn, Die fo burchfichtig weiß war, und auf die foeben eine heiße Trane aus des Baters Muge rollte

Rachmittag mar's. Seig brannte bie Conne aufs unbe-bedte Beibeland, ba jenfte man Bang Ratten in bie fuble Gruft.

Das gange Regiment war mitgefommen, um ibm bie lette

Ehre gu erweisen.

Bis ins innerste Mark brang die traurig klagende Melodie ber Regimentskapelle, unter ber sich ber einfach gezimmerte Carg fentte.

Sie ftanden alle in Staatsuniform, mufterhaft im Glieb, eisern in ber Bflicht, wie immer - und boch gitterte einem jeben bas Berg beim Unblid ber gebrochenen Eltern an ber offenen Gruft, und manche beiße, verschwiegene Trane fog ber trodene Beibeboben auf!

Wer hatte gebacht noch heut bor drei Tagen, bag ber junge, lebensluftige Leutnant, ber überall ben Ton angab und überall beliebt mar, bag ber nun ben ewigen Schlaf ichliefe swifden

ben sahllofen Frangofengrabern, welche bie Deibe feit Jahrgehnten barg?

Doch fein Grab follte nicht fo brach und vergeffen baliegen wie die andern um ihn ber, in benen die Frangofen ichliefen feit

Napoleans ichmachvollem Rudgug im Jahre 1812.

Und ungeachtet ber tropischen Sige ichleppten fie eine Stunde fpater bie ichwerften Balbfteine berbei. Damit fanten fie das Grab bes Rameraben ein und pflanzten üppig wuchernben Efeu barauf, und ftedten jum Schluß ein Solgfreug in den buntlen Grund. Ginfach mar es gwar, nur buntel ladiert, aber forgfältig gearbeitet, und auf bem buntlen Lad ftanb in Golb-

Rube fanft! Ramerab!

Sans Ratlen, geb. 17. Mai 1885, geft. 30. Aug. 1906. gewibmet bom Artillerie-Regiment Rr. 3.

- Chon war bie Conne im Beften gefunten. Der himmel ichien in glubendes Fener getaucht. Still fag bie Beibe, und bie Bluten bes Beibefrautes ftanben im leuchtenbften Rofarot. Heber die alten Graber mucherten fie, bie ichon gang eingefunten waren. hier und ba lag noch ein grauer Stein mit mubiam eingefragtem Ramen, oder einem frommen, frangofiichen Gpruch.

Bern bom Often nahten buntle Schatten; Die vereinigten fich am himmel mit bem glubenben Rot gu einem tiefen Biolett. Leife ftrich ber Abendwind burch bie Ulmen, bie im Salb-

Ireis bus bentiche Grab umftanben .

Un bemfelben faß eine Franengeftalt am Baben, mit aufgelöstem, flatternbem Saar, die früher so schmude Bauerntracht hängt ibr in Jegen vom Leib. Aus bem faltigen Gesicht leuchten Feuer bufteren Wahnsinns. Seiser bringt zuweilen ihr Lachen in die ftille Racht, und die ichmalen Lippen murmeln:

"Er wird bald wiebertommen! -

Dumor.

Die Sauptperfon, Junger Chemann auf ber Sochzeitereife: "Ich habe ja gar nichts bagegen, Liebchen, bag bu beine gange Beit bem hund wibmeft; wirflich nicht, mein Schat. Aber fieh mal, als bu mich bateft, Bibo mitzunehmen, ba hattest bu mich boch eigentlich genau barüber aufflaren follen, ob wir beibe, bu und ich, auf die hodgeitereife geben wollten und ben hund mitnehmen, ober ob du bie Abficht hatteft, mit Fibo gu reifen und mich mitzunehmen, Meinft bu nicht, Liebling?"

Digberftanben. Gin Amerifaner mar in einen Brogeß mit einem feiner Rachbarn verwideft. Bor bem Schlustermin war er genotigt, eine Gefchaftereife gut unternehmen, und bat feinen Rechtsanwalt, ihm bon bem Refultat telegraphisch Rachricht gu geben. Er erhielt folgende Depefche: "Gerechte Sadje gefiegt." Unverzüglich ging bie Drahiantwort

surud: "Sofort Berufung einlegen."

Edi'i m m. A.: "Bie geht's Ihrer Frau Gemahlin?" B.: "Ad, fie hat immer mit ihrem Ropf gu tun." -M.: "Ram benn ber Arst nichts bagegen tun?" - B.: "Rein, ber Mrgt nicht, nur die Modiftin!"

Die Rache. Manftein: "Er hat mich geschäftlich rui-niert, er hat meinen guten Ramen befledt, er hat bas Mabden geheiratet, bas ich über alles liebte, aber jest bin ich gerächt, endlich, endlich wird ihm alles vergolten werben!" - Safe: "Um Gottes willen, Menich, was haft bu benn getan?" - Manftein, geheimnisvoll flufternb: "Ich habe ihm bas Seebad empfohlen, wo ich voriges Jahr gewesen bin, und die Penfion, in der ich gewohnt habe, und ber Ungliidliche - ift hingegangen!"

Beffer. Freund: "Daft bu beiner Tochter gefagt, big bu fie enterben wirft, wenn fie barauf befteht, ihren Runitler Bu heiraten?" - Reicher Sanbelsberr: "Rein, bie ift fo bernarrt in ben Menschen, bag fie ihn boch heiraten wurbe. Aber ich habe etwas Besseres gesan, ich habe es ihm ge-

fagt!"

Ein Berfehen. Gaft im Reftaurant: "Rellner, mas ist benn bas, was ba in ber Suhnersuppe herumschwimmt?" - Rellner, nachbem er bas geheimnisvolle Etwas genau in Augenschein genommen: "Es scheint mir ein Stildchen Suhnerbruft gu fein; es muß wohl verfebentlich bineingeraten fein.

Rätfel und Aufgaben.

Berftedrätiel.

In jedem ber nachftebenden Sage ift ein Wort von ber ange-gebenen Bedeutung rerftedt. Berben die gefundenen Worter richtig geordnet, fo nennen die Anfangsbuchftaben berfelben eine Infelgruppe im norblichen Gismer;

1. Im Commer, Binter und Rrubfahr war ich verreift. (Anabene

2. Du glaubft, daß ich Dich beneibe, bas fet fern bon mir,

(Reinigungsmittel.) 3. Dein Rat fcheint mir nicht praftifch gu fein, ich merbe lieber

genau nach meiner Infrustion handeln. (Rordische Stadt.)

4. Sie erhalten noch zwanzig Psennige Rabatt. (Stadt in Reus.)

5. Das Opier, das du gebracht haft, war überflüssig, (Hustier.)

6. Seine Lanze brach in dem bestigen Kampse. (Hustier.)

7. Marie sagte mir, daß sie nicht verreisen wurde. (Stadt in Sachien)

8. Der Rerl vernrfachte einen Strafenauflant. (Teil eines Saufes.)

9. 3ch reife morgen nach England. (Fabrgeng.) 10. Der Befuch banerte bis fpat in die Racht binein. (Sand in Mften.)

li. Statt aller Antwert fürgte er mutenb gur Tur hinaus. (Betrant.)

Buditaben Beranberung.

Rachen, Saumer, Seller, Mum, Sarm, Aftern, Cund, Rund. Binbe, Bogen, Bufte, Bag, Rafen, Gimer, Bofe, Rorn, Mond, Kaften.

Man andere in ferem ber vorftebenden Worter einen Buchftaben, fo bag nene Worter entfieben. Die eingesenten Bnchftaben nennen ein mobernes fportities Greignis.

Mebus.



Unflofungen Der Ratfel aus letter Countage. Rummer.

Schieberätiel.

Planten ranau Dorg enrot ut ger ftein Rubitt an benler che Rotanter Ren breifach E eberan Rennwert

Lügen haben furge Beine, Gilbenrätiel.

Donner, Giver, Renner. — Braten, Maten, Alten. — Berben, Ginden, Minden. — Abel, Rebel, Rabel, — Dofe, Gebfe, Plate. — Reder, Trider, Ader. — Plagel, Tegel, Jel. — Celle, Belle, Etelle. — Giber, Lieber, Baber. — Sachfen, Treffen, Joffen. — Mier, Läufer, Gifer. — Traber, Zauber, Tauber.

Der brave Dann benft an fid felbft guleht.

Gilbenergangung.

Erinnern, Sausdiener, Berferfer, Berarmung, Großmutter Flutvelle, Racheburft, Erfüllung, Gelene.

In diefer Armut welche Gulle. (Goethe.)

Rebus.

wer car en niet behand wird wenig leiften.

(Ediller)



Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger

(Alle Rechte für famtliche Bilder und Texte vorbehalten. Abbrud verboten.)

Großer Erfolg.



— "Na Moosbauerin wie geht's denn Ihrem Bub'n in München?"

— "Gut, sehr gut geht's eam, aus-,chauen tuat er halt so viel guat, daß eam kein Mensch ankennt, daß er schon 5 Jahre ginterander "studiert'!"

Die Rolle.

Luischen, eine schlanke Maid, Die siedzehn Lenze zählte, Wolli'einstmals zum Cheater geh'n Weit sie der Sbrgeiz qualte.

Bald fand fich ein Direktor auch, Der gern sie engagierte, Und den ihr mangeindes Calent Dicht sonderlich genierte.

Sie spielte mit ihm Ray und Maus, Huch Fangball und dergleichen, Bur auf der Bilbne mat zu spiel'n Das konnt' sie nicht erfeichen.

Und täglich lag fie ihm im Ohr, Bald fcmelcheine, bald im Grolle: "Direktorchen, Birektorchen, Wann krieg" ich eine Rolle?" -

fun ist Luischen fünfzig Jahr, Die Reize sind entschwunden, fun endlich bat das arine Ding bein Jdeat gefunden,

Im Grunkramkeller thront fie ftolz, Umrabmt von Kohl und Bolle. Und in der Mitte Prangt, o Glück, Jbr Schnsuchtstraum — die Rolle.

In der Wut.

Zwei Lumpen streiten sich. Auf einmal ruft der eine erregt: "Aberhaupt, wenn Du ein anständiger Wensch wärst, tätst Du Dich mit mir garnicht streiten."

Aus junger Che.

Mann: "Aber, liebe Frau, heuteiftjaschonwieder die Suppe angebraunt!"

bie Suppe angebrannt!" Frau: "Was heißt schon wieder? Gestern war's doch der Braten!"

Druckfehler.

Als es zu regnen anfing, war Oskar eiligft bemüht, ber jungen Dameden Schirm auszuspannen.

Missverständnis.

Bauer (der zum erstenmal telephonieren sieht): "Oh der is' a net recht beieinand, weil er d' Wänd so anschreit."

Berechte Entruftung.



Bettler (im Hotelvestibiil): "So hier wird nichts gegeben? Und dabei haben Sie einen Stern im Baededer?" Verunglücktes Bild.

eine Dase in der Büstenei meines Daseins!" Junge Bittwe: "Aber Herr Miller, Sie werden sich doch nicht selbst für ein Kameel halten!"

Unabsehbar.

"Na, haben Sie ichon die Sehenswürdigkeiten diefet Stadt bewundert?"

"Noch nicht, ich bin noch bei der Gourmand: Schmedenswürdigfeiten."

Die weißen Hosen. ~

Gine warnemundliche Aberlieferung.

bamals zwar dort auch schon, aber mehr der Reinlich-feit, als der Kurmacherei wegen. Ein eigenes Kurhaus gab es daher noch garnicht, sondern "de Stadtlid" wie die Bade-gäste der Einsachheit wegen genannt wurden, wohnten noch alle in den Fischerhütten, bescheiden, fröhlich und dergnügt und wenn sie gar zu viel von dem Fischgeruch angenommen hatten, so wurden sie eben mal tüchtig mit durchgeräuchert und die Sache war dann wieder in Ordnung. Ein sogenanntes John. — Aber hin und wieder verirrte sich doch mal eine etwas anspruchsvollere Person weiblichen Geschlechts dorthin an den einsamen Strand, welche es fich jur Aufgabe ftellte, auf die weißbehosten, von jeder Kultur unbelecken Ureinwohner "erziehlich" einzuwirken, was benn ja stets fehr brollig ift.

Eine folche war alfo auch die Geheimrätin von B., alter medlenburgischer Abel, reich, vornehm und in hervorragendem Grade "ästhetisch" beanlagt — "un denn hadd sei einen Fehler", sagt Fritz Reuter, "sei hadd Nerven!" Ja, die hatte sie und dwar ungewöhnlich viele, welche sie sich ja eben dort Nerven kamen ihr immer wieder hoch, und dann war die Geschichte bose, fehr höje. So konnte all den war die Geschichte bose, sehr bose. So konnte es die Frau Geheim-rätin z. B. absolut nicht für "ästhetisch" erachten, daß der Fischer Branzow, bei dem sie "in Logis lag", wie seiner Zeit der Ausdruck lautete, stets die Gepflogenheit inne hielt, seine weißen Fischerhosen, nachdem fie bei der Arbeit tuchtig naß geworden waren, gerade vor ihrem Fenster auf die Leine zu hängen und sie dort zu trochnen! —

Run, man mag über ablige Geheimrätinnen und Fischerhosen denken, wie man will, indeß zusammengehören tun sie mal nicht, das steht sest. — Deshalb brauchte die gnädige Frau doch nicht jedes Wal gleich völlig aus der Jake zu gehen, wenn ihr dies ebenso notwendige, wie unschuldige männliche Befleidungsftild vor Augen geführt wurde; bas

tat fie aber.

Sie geberdete sich geradezu wie ein Stier beim Anblick einer roten Badehose etwa, sobald sie der weißen Hosen an-sichtig wurde, und da nun unsere plattdeutschen Strandbe-wohner steis voll Scherz und Lustdarkeit sind, auch gar keine Nerven haben, so hielt oll Fischer Branzow diese Sache natürlich sir einen ganz vorzüglichen Ulf und unterließ es demzusolge nie, die Hosen steis wieder genau an derselben Stelle hinzuhängen, denn damals pfiffen die Barnemünder Fischer noch auf die paar Groschen, welche sie für Beengung ihrer eigenen Häuslichkeit von den "Stadtlüden" einnahmen, fie ahnten eben noch nicht die Sohe ihres zufünftigen Kultur-

Nun ereignete es fich aber mal eines schönen Tages, bag bie Frau Geheimrat aus bem nahen Roftod Befuch be-

kommen sollte, und zwar von einem der Offiziere des da-selbst garnisonierenden Infanterie-Regiments, der sich dam selbstverständlich zu diesem bedeutenden Zweck auch in seine neueste, schönste Gala-Unisorm geworsen hatte; handelte es sich doch um eine Bisite bei einer ganz besonders hochgeschätzen Dame, einer Art Erbtante. Wer kann also wissen, was der junge Leutnant, dessen Namen wir mit Rücksicht auf noch lebende Enkelkinder bon ihm besser berschweigen wolken, vielleicht noch für pekuniäre Nebenabsichten mit seinem Besuche verband. —

Mjo, wie gesagt, er ericien zur größten Freude der bamaligen Warnemunder Schuljugend, welche einen "lebendigen Leutnant" teilweife noch nie gesehen hatte, in feinem feierlichsten Ornat, mit Selm, Scharpe 2c. 2c. und - es war ja ein herrlicher Sonntag - auch in weißen Sommerhofen.

Run hatte aber gerade am felbigen Bormittage zwischen der gnädigen Frau Geheimrätin und dem alten Fischer Branzow wieder einmal eine fehr heftige Auseinandersetzung ftattgehabt, deren Gegenstand wir ichon erraten fonnen, und Beide waren davon noch recht erregt, d. h. wohlverstanden: die Geheimrätin in unangenehmster, der Fischer aber in angenehmfter Beife!

Schmungelnd faß er bor feiner Butte, fummte leife ein Lied vor sich hin, slidte vergnügt seine Nete und ließ nur bisweilen mal einige halblaute Borte fallen, die eiwa so flangen, wie: "verdreihte olle Schachtel," "verrücktes Frugensminich" "wat gahn ehr min witten Buren an, fei bruft jo

man nich hintaufieken" u. s. w. u. s. w. Da plötzlich erschienen also der Herr Leutnant auf der

Bildfläche:

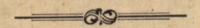
"Ah, ah, fagen Se mal, Sie alter Freund, find Sie vielleicht — ah, ah — tvie war doch noch gleich der Name?" "Branzow heit id, min leiwe junge Friind, Billem

Branzow!"

"Ah richtig, Grumsow! — leiwe junge Fründ is übrijens fehr jut — äh, äh — was ich sagen wollte, Herr Branzsow, nicht wahr, Sie haben doch die Ehre, die gnädige Frau Geheinrätin von P. hier bei sich — äh, äh — zu bein't Monat ——" Sott's! be wahnt bi mi för twei Dhaler

"Ah, ah — leider Gott's — folossaler Bitl swei Dhaler — ebenfalls! — Ja also diese Dame möcht' ich nemlich gerne mal — ah, ah, — besuchen! Verstehen Se woll, Sie alter Freund?"

"So? Dat will'n Sei? Ja, det versteh id! Un dat dauhn Sei denn of man. Awer wenn id Sei en würklichen gauden Rat gewen sall, Herr Leutnant denn treden Sei vörher de witten Büren ut, denn sünst hewwen Sei bi de Fru Geheimrätin kein Glüd!!



Einwand.

"Ms ich in Leipzig gastierte spannten mir Studenten die Pferde aus "Für die werben fie wohl nicht viel gefriegt haben!"



Ein nobler herr.

Conntagsjäger (zum Treiber, den er hinaufgeschoffen): "Bas, das Schmerzensgeld ist Ihnen zu wenig? Na ich will ein Abriges tun, weil ich Sie so bos getroffen! — Schnupfen's noch einmal!"

Das Wahrscheinlichste.

Förfter (einen Wilderer mit einem geschoffenen Rehbod ertappend): "Galt, ober ich schieße! Wo wollen Sie damit hin?"

Wilderer: "Den — hab — ich — eben gefunden — und — wollt ihn — Jhnen — halt — bringen."

Grosse Füsse.

Herr: "Um Gotteswillen, wie lang wird benn bas Bein, was Sie da an bem Strumpf von Ihrer Tante ftriden?" Fraulein: "Das ift ja . . . ber Fuß."

Beim Worte genommen.

Frau: "Ich sage Ihnen, Richard kümmert sich auch nm jeden Dreck!"

Schwiegervater: "Dann forgen Sie boch bafür, baß

feiner da ift!

Schreckliche Begebenheit.

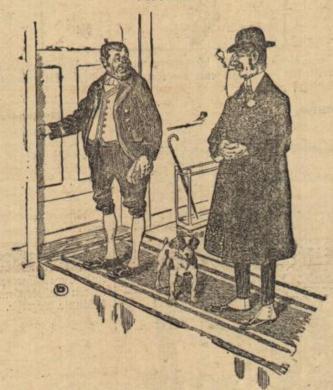
(Rach einem wahren Vorfall.) Selbit die Tude einer Mude Schafft dem Autler manchmal Pein, Einem Unto ift's geschehen, Daß es durft' nicht vorwärts geben, Weil 'ne Mude voller Tude Durch ein einzig fleines Loch In die Sprigdruf' - 's ift fein With dies -Don dem Karburator froch,

Und der Untler fonnt' nicht fprigen, Und das Schnauferl blieb drum fiten.

Boshaft.

Autor (zur Premiere fommend, jum Direftor): "Ift-mein Stud burchgefallen?" "Noch nicht gang, aber Gie fonnen darauf warten!"

Verraten.



Baron (beim Fortgehen): "... und Johann, daß Ste mir den teueren Schnaps stehen lassen!" Johann: "Was, der soll teurer sein?"

Variante.

- "Wie schnell Ihr Lehrbube den Auftrag beforgt hat."
- "Jawohl, auf den Flügeln der Siebe."

Entsetzlich.

- "Denken Sie, unser Freund Schmidt will das Kind, welches seine Frau ihm fürzlich schenkte, nicht als Sohn anerkennen!"
 - "Um Himmelswillen, weshalb benn nicht?"
 - "Beil es ein Madchen ift!"

Erkannte Mationalität.

Student: "Hören Sie mal, Herr Birt, heute taugt das Effen aber mal wieder garnichts." — Birt: "Bas? Sie wollen noch mäteln? Und dabei futtern Sie hier schon 8 Wochen auf Borg! Sie sind wohl ein Mäteln-Borger!"

* # # Verschnappt. * #



Berarmter Baron (zu jemer reichen Braut): "Ach, Du meine einzig fuße Gelbolfe, parbon Golbelfe!"

Zustimmung.

Professor: "Im Grunde genommen ist sich der Mensch, selbst ein Ratsel."

Leutnant: "Muß Recht geben, bin mir felbst immer als ganz fabelhafter Kerl vorgekommen."



Derierbild. * *



Bo ift ber Begirtsoffigier?

hämisch bemerkt.

— "Sieh doch mal, was die Braut unseres Freundes Hermann für große Füße hat, weit größer als die seinigen." "Ja, weißt Du, sie ist aber auch fünf Jahre älter, als er!"

Umgekehrtes Zitat.



"Benn das meine Mutter wüßte, Bie mir's in der Fremde ging!"

Der Liebe Cohn.



"Dent Dir, muß ich gestern meinen Berehrer im Schrant berfieden — stiehlt mir ber Rerl ein Dugend Silberlöffel."

Kleines Missverständnis.

Schuldner (bem eine Rechnung vorgezeigt wird): "Seut fannich die Rechnung nicht begahlen; Gie werden noch ein bis-chen auf das Geld warten müffen."

Rommis: "Schön das hat mein Chef and gefagt."

Schuldner: "Bas hat er gesagt?"

Rommis: follte auf das Geld warten."

Fachmännische Variante.

"Welch' verführerifd freundliches Bencht Ihnen hübsche Frä bas hübsche Fräulein Reichmann macht." Marine Leut-

nant: "Ja, ganz ge-fährlicher Mienenangriff."

Kindermund.



Karlden: "Sag' mal, Bater, ift ber liebe Gott wirklich fo fran., geht es ihm schon wieder beffer?"

Papa: "Wie kommst Du denn darauf, Du dummer Junge? Der liebe Gott wird doch nie krank." Karlchen: "Richt? Ra, warum hat er denn unsern lieben Doktor so plöglich zu sich gerufen?"

Druckfehlerteufel.

wiffens.

Randbemerkungen.

ben fich die Damen eine Blöße zu geben, wenn sie sich keine

geben.

Auf Bällen glau-

Könnten die Menschen sich gegenseitig

Febern ausreißen

wie zornige Wögel

und Chrabfchneiden

wären vielleicht unbefannte Begriffe.

Auch der Un-glaube wurzelt im Glauben, nämlich

in bem des Beffer-

Berleumdung

(Mus einem Rad)ruf.)

Schon in den Jüng. lingsjahren heftete sich ein unglückliches Mißgeschick an des Dichters Verse.

Der Renommist.

"Run, Doktorchen, auch hier auf der Rennbahn? Ich benke, als Schriftseller interessiert Sie die Reiterei garnicht?" Schriftsteller! "O bitte sehr. Gehe heute noch ganz breit-beinig. Gestern vollständig wund geritten auf — Pegasus!" "Run, Dottorden, aud hier auf ber Rennbahn?

Gedankensplitter.

Much ber Bohltätigfeitssinn ift nicht frei von Egoismus, benn er entspringt nicht allein aus der Rächstenliebe, sondern auch aus dem Bunsche, sich ein erhebendes Gefühl der Befriedigung zu verschaffen.